



Uelischadblatt



Halbzeit

Das neue Jahr schreitet mit riesigen Schritten voran. Die grösste Baustelle im Tal schreitet auch mit Volldampf voran und ist nun, was die Zeit angeht, in der Mitte angekommen. Daneben werden wir auch dieses Jahr Strassen und ihre Leitungen sanieren. Ein Schwerpunkt liegt auch beim Uelischadplatz, dessen Neugestaltungen ansteht. Allgemein darf ich feststellen, dass im Dorf zwar immer noch ein paar Orte bzw. Gebäude stehen, deren Anblick ein Kopfschütteln bewirken. Doch diese nehmen sukzessive ab und unser Dorf wird je länger wie mehr zu einem attraktiven Wohnort. Jene die schon länger in Oberdorf wohnen dürfen sich gerne zurück erinnern, wie Oberdorf vor 20, 30 oder 40 Jahren ausgesehen hat. Vielleicht liegt es an meiner beruflichen Tätigkeit, aber für mich ist ein Dorf, dessen Strassen und Gebäude saniert und in gutem Zustand sind, eine der Besten Visitenkarte, um neue Bewohner und somit neues Steuersubstrat ins Dorf zu holen.

Apropos grösste Baustelle: Lesen Sie dazu das Interview mit Fredi Schödler von der BLT in dieser Ausgabe. Was die Infrastruktur unserer Gemeinde angeht, können Sie einen umfassenden Teil betreffend Schule in dieser Ausgabe lesen. Mit der nächsten Ausgabe wird das Verwaltungsgebäude näher beleuchtet.

Ein attraktives Dorf begründet nicht nur durch sanierte Strassen und Gebäude oder einer guten Dienstleistung der Gemeinde, guten Schulen usw. Ein wesentlicher Teil bilden die Vereine und allgemein das Dorfleben. Und im Moment ist die Lage für Vereine nicht sonderlich gut. Entweder fallen die Zusammenkünfte, Trainings

Ausgabe Januar 01/2022

Inhalt

Offizielles aus der Gemeinde

Aus dem Gemeinderat	1-7
Aus der Verwaltung	8

<u>Schule</u>	12/13
---------------	-------

<u>Kirche</u>	
Evang.-ref.Kirchgemeinde	14/15

<u>Bibliothek</u>	16
-------------------	----

<u>Vereine</u>	
Frauenverein	17/18
Seniorenverein WB-Tal	19

Verschiedenes

Mütter-und Väterberatung	20
Geschichte H.P.Gautschin	21/22
Veranstaltungskalender	24

Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Oberdorf.

Redaktion:

Silvia Rudin

Auflage:

Online oder als Abo (GRATIS) per Post

Insertionspreise:

1/1 Seite Fr. 80.00

1/2 Seite Fr. 40.00

1/4-Seite Fr. 20.00

1/8-Seite Fr. 10.00

Vereine eine Seite gratis

Redaktionsschluss

Spätestens am 15. des Monats

Senden Sie Ihre Beiträge oder Ihre Werbung an:

silvia.rudin@oberdorf.bl.ch

oder das einfache Zusammensein weg, oder die Einnahmequellen, die mit Anlässen generiert werden, fehlen teilweise oder gänzlich. Darum meine Bitte an Sie: Halten Sie Ihrem oder Ihren Vereinen die Stellung. Bleiben Sie Mitglied, auch wenn Ihnen zurzeit keine Aktivität möglich ist. Nutzen Sie die erste Möglichkeit, wieder im Vereinsleben teilzunehmen. Sollten Sie noch in keinem Verein sein, überlegen Sie sich doch, bei einem Mitglied zu werden. Die Auswahl ist in unserem Dorf – gemessen an unserer Grösse – sehr gut.

Was mich betrifft wäre ich ohne die Mitgliedschaft in einem Verein nie Gemeinderat oder nun Gemeindepräsident geworden. Eventuell hätte ich ein paar graue Haare weniger, aber dafür würde mir ein grosser Erfahrungsschatz fehlen. Fehlen würden mir auch viele Beziehungen und Bekanntschaften, denen es vorbildlich gelingt, mich beim kleinsten Abheben schlagartig auf den Boden der Tatsachen zurückzuholen.

Keine Sorge, mein Aufruf, sich in Vereine zu betätigen soll nicht bedeuten, dass Sie sich dann irgendwann politisch engagieren müssen. Aber Sie könnten so viele andere Menschen kennenlernen und die Chance stehen gut, dass Ihnen auf diesem Wege neue beste Freundinnen und Freunde begegnen. Es gibt nichts Schlimmeres, als einer verpassten Chance nachzutruern.

Piero Grumelli

Gemeindepräsident

Aus dem Gemeinderat

Rücktritt aus dem Gemeinderat

Gemeinderätin Christine Kamber hat aus beruflichen Gründen den Rücktritt aus dem Gemeinderat per 30.06.2022 bekannt gegeben. Christine Kamber übte ihr Amt während 14 Jahren mit grossem Engagement aus.

Der Gemeinderat dankt ihr für den grossen Einsatz zu Gunsten der Gemeinde und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute.

Ersatzwahl in den Gemeinderat Oberdorf

Aufgrund des Rücktritts von Christine Kamber per 30.06.2022 wird ein neues Mitglied für den Gemeinderat Oberdorf gesucht.

Der Gemeinderat hat den Termin für die Ersatzwahl für den Rest der laufenden Amtsperiode (bis 30.06.2024) auf den 15.05.2022 festgelegt. Eine allfällige Nachwahl findet am 25.09.2022 statt.

Laut der Gemeindeordnung ist die Stille Wahl zulässig.

Zur Ermöglichung der Stillen Wahl können bis spätestens zum 48. Tag vor dem Wahltag (28.03.2022, 17.00 Uhr) Wahlvorschläge auf der Gemeindeverwaltung Oberdorf eingereicht werden. Diese haben den Bestimmungen der politischen Rechte zu entsprechen.

Wenn am 34. Tag vor dem Wahltag die Zahl der Vorgeschlagenen gleich gross ist wie die Zahl der zu Wählenden, widerruft die Erwahlungsinstanz die Urnenwahl, erklärt die Vorgeschlagenen als gewählt und veröffentlicht die Namen der Gewählten mit dem Hinweis auf die Beschwerdemöglichkeit.

Findet eine Nachwahl statt, sind die Wahlvorschläge bis zum 23.05.2022, 17.00 Uhr auf der Gemeindeverwaltung Oberdorf einzureichen.

Die nötigen Formulare können unter [www.baselland.ch/themen/p/politische-rechte/wahlen/wahlen-in-den-gemeinden→Wahlvorbereitungen: Formulare](http://www.baselland.ch/themen/p/politische-rechte/wahlen/wahlen-in-den-gemeinden-Wahlvorbereitungen-Formulare) heruntergeladen oder auf der Verwaltung bezogen werden.

Baubewilligungen

Das kantonale Bauinspektorat hat folgende Baubewilligungen erteilt:

- Karin und Tobias Schmid, Sitzplatzüberdachung, Sonnenweg 5, Parzelle Nr. 2115
- Esther und Markus Brüderlin-Dalhäuser, Aufstockung EFH, Uli Schadweg 13, Parzelle 1329
- Aeroplant GmbH, Zweckänderung: alt Produktionshalle in neu Einrichtung für Forschung und Entwicklung von aeroponischen Hochdruckbewässerungssystemen / CBD-Produktionsanlage, Zinsmattweg 6, Parzelle 131

Homepage Gemeinde Oberdorf

Die Homepage der Gemeinde Oberdorf (www.oberdorf.bl.ch) hat ein neues Design erhalten. Die Anpassungen wurden notwendig, damit die Webseite weiterhin auf Tablet, PC oder Handy optimal dargestellt werden kann.

Homepage Kindergarten und Primarschule

Der Kindergarten und die Primarschule Oberdorf-Liedertswil haben eine neue Homepage aufgeschaltet. Schauen Sie doch mal rein! Unter www.primaroberdorf.ch können Sie den Kindergarten und die Primarschule Oberdorf näher kennenlernen und sich über die Aktivitäten der Schule informieren



Vor einem Jahr

Schon geboostert?

Ein kleiner Piks
mit grosser Wirkung!



Walk-in Impfung Oberdorf

Mittwoch, 16. Februar 2022, 17.00 – 20.00
Primarschulhaus, Schulstrasse 19, 4436 Oberdorf

Die Mobilien Teams impfen mit Comirnaty® von BioNTech/Pfizer

BASEL
LANDSCHAFT

Entwicklung unserer Primarschule

Steigende Kinderzahlen – was bedeutet das?

Im Text „Zukunft Oberdorf“ der letzten Ausgabe des Uelischadblatts haben wir darauf hingewiesen, dass der Gemeinderat in der näheren, mittleren und ferneren Zukunft von mehr Einwohnern und so auch mehr schulpflichtigen Kindern, die in Oberdorf leben, ausgeht. Doch was bedeutet das genau für unsere Schule und für deren Infrastruktur?

Wir dürfen bei all der Thematik nicht vergessen, dass die Schule eine der wichtigsten Visitenkarten unserer Gemeinde ist. Eine gute Schule strahlt als positives Beispiel weit hinaus und viele wählen ihren Wohnort mit Blick auf die Schule für ihre vorhandenen oder zukünftigen Kinder.

Zahlen der letzten Jahre

Schuljahr	KG	PS	Tatsächliche Schülerzahlen Total	Damalige Prognose
SJ 18-19	50	167	217	215
SJ 19-20	59	156	215	210
SJ 20-21	51	166	217	215
SJ 21-22	52	180	232	190

In dieser Tabelle wird ersichtlich, dass die tatsächliche Schülerzahl um bis über 40 Kinder (Schuljahr 21-22) von der damaligen Prognose abweicht.

Oberdorf und die starken Fluktuationen in den Kinderzahlen

Vor dem Kindergarten- oder Schuleintritt ihrer Kinder, aber auch zu anderen Zeitpunkten wechseln viele Familien den Wohnort. Einige verlassen Oberdorf, aber noch mehr entscheiden sich für den Wohnort Oberdorf. Deshalb fluktuieren die Kinderzahlen unserer Gemeinde stark, was eine gute Planung sehr schwierig macht. Wir haben keine Ahnung, wie alt die Kinder sind, welche im Laufe des Jahres nach Oberdorf ziehen. Leider können wir nicht für jede Eventualität planen.

Die Prognose für die nächsten Jahre

Jahr	Aktuell in Oberdorf wohnhafte Kinder	Prognose tief	Prognose hoch
2022-2023	230	225	235
2023-2024	230	220	245
2024-2025	220	215	260
2025-2026	229	225	280

Für eine Prognose bis ins Schuljahr 2025-2026 nehmen wir als Basis die Zahlen der bereits in Oberdorf lebenden Kinder. Diese deuten für die nächsten Jahre eine Entwicklung an, dass für fast jeden Klassenzug zwei parallellaufende Klassen benötigt werden. Machen wir eine Hochrechnung mit der durchschnittlichen Anzahl Kinder pro Wohnung oder Haus, wie sie heute vorliegt, dann müssten wir mit einem Zuwachs von 15 bis 20 Kindern rechnen. Nehmen wir die eigenen Erfahrungswerte kann der Zuwachs weit höher liegen.

Seit Schuljahresbeginn sind insgesamt sieben Kinder und Jugendliche zwischen 0 und 14 Jahren nach Oberdorf gezogen. Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass vor allem im 3. Quartal (Juni bis September) mehr Familien nach als weg von Oberdorf ziehen. Wie viele schulpflichtige Kinder dies betrifft und in welche Klasse diese eintreten, ist schlicht nicht abschätzbar. Es kann sein, dass sich alles auf einen Jahrgang kumuliert, oder aber, dass es im Idealfall nur ein Kind pro Klasse ist.

Kapazitätsgrenzen und die Überlastung der MZH/Turnhalle

Wir müssen uns also auf eine Vielzahl von Möglichkeiten vorbereiten. Die Unsicherheit war selten so hoch und leider befinden wir uns, was unsere Infrastruktur angeht, an einer kritischen Schwelle. Jede weitere Klasse bringt uns in Platznöte und verlangt nach Neu- oder Ausbauten.

Unsere Turnhalle ist nicht nur an der Kapazitätsgrenze, sie ist sogar überfüllt. Ohne „Kunstgriffe“ benötigen wir heute Platz für 42 Turnstunden. Mit den kantonalen Auflagen bezüglich des Blockzeiten-Stundenplans für die Primarschule stehen uns aber nur 35 Stunden pro Woche zur Verfügung.

Wir haben zum Glück die Sekundarschule mit ihrer Dreifachhalle im Dorf. Dorthin durften wir bereits fehlende Turnstunden auslagern. Dies ist zurzeit möglich, weil die Sekundarschule weniger Klassen hat. Hölstein und Oberdorf weisen ein Wachstum an Kindern aus – und diese Kinder werden früher oder später in die Sekundarschule kommen und dort einen Bedarf an zusätzlichen Klassen und Hallenzeiten generieren. Eine langfristige Nutzung der Halle für unsere Primarschulkinder ist also unsicher.

Erschwerend kommt hinzu, dass die Planung für das neue Schuljahr der Primarschule Monate früher abgeschlossen wird als diejenige der Sekundarschule. Das bedeutet: Wann und ob die Turnhallen zur Nutzung für die Primarschule zur Verfügung stehen, ist erst Anfang Juni klar, Ende Februar ist die Planung in der Primarschule jedoch abgeschlossen.

Wohin entwickelt sich die Schule

Beim Kanton sind unzählige Projekte zur Verbesserung der Schule in Planung. Diese sollen helfen, den Lernerfolg unserer Kinder zu fördern. Wegen den schlechten Pisa-Resultaten möchte unser Kanton die Schulen stärken. Dies hat direkt Auswirkungen auf die Anzahl Lektionen unserer Schule und somit auf unsere Finanzen und die nötige Infrastruktur.

Benötigte Infrastrukturen

Für die kurz-, mittel- und langfristige Entwicklung benötigen wir gemäss aktuellem Stand:

- a) grössere Kapazitäten für den Sportunterricht
- b) 2 bis 3 zusätzliche Klassenzimmer
- c) 6 bis 8 Gruppenräume (Halbklassenzimmer oder Teilgruppen)

Fazit:

Die Planung rund um die Schule ist durch viele Einflussfaktoren wie Einwohnerstruktur und Kinderzahl sowie kurzfristig umzusetzende kantonale Vorgaben eine grosse Herausforderung. Um gemäss dem Motto unserer Schule «Lernen fürs Leben» für die Kinder eine optimale Lernumgebung zu schaffen, ist eine kreative Planung, die möglichst viele Szenarien abdeckt, unabdingbar.

Interview mit Fredi Schödler, Stv. Direktor BLT

Herr Schödler, seit 10 Monaten baut die BLT fleissig an der neuen WB. Was ist Ihr Zwischenfazit?

Ich bin zufrieden über den Bauablauf und dem deutlich sichtbaren Baufortschritt. Zwischen Altmarkt und Lampenberg-Ramlinsburg werden wir bereits im Sommer mit der Inbetriebnahme und Zulassung der neuen Tramlink Niederflurfahrzeuge und der Sicherungsanlagen starten können.

Für Laien ist die schiere Dimension des Baus unbegreiflich. Sind Sie selbst auch etwas überrascht über die vielen Themen (Naturschutz, Gewässerschutz, Foundationen etc.)?

Nein, denn die Erkenntnisse über die Komplexität der Gesamterneuerung der Waldenburgerbahn wurden uns bereits in der Planungsphase bewusst und waren folglich bei Baubeginn bekannt. Zahlreiche Anforderungen, welche im indirekten Zusammenhang mit dem Neubau der Bahn stehen, sind zu erfüllen. Dies alles „unter einen Hut“ zu bringen, erfordert eine gute Zusammenarbeit mit allen Disziplinen, mit der Bevölkerung sowie den Gemeindebehörden. Diese Zusammenarbeit verlief ab Planungsbeginn - die BLT ist seit 1. Januar 2016 für das Erneuerungsprojekt verantwortlich - konstruktiv und auf einer fairen Basis. Das ist einer der Schlüssel zum Erfolg.

Was hat Sie bis jetzt positiv überrascht?

Die grosse Akzeptanz, die Geduld und das Verständnis der Bevölkerung in allen Bauphasen, die guten Begegnungen mit den direkt betroffenen Einwohnerinnen und Einwohnern und die spürbare Vorfreude auf die neue Waldenburgerbahn.

Gab es Zeiten, in denen Sie die Wiedereröffnung der Bahn gefährdet gesehen haben?

Ja, im letzten Sommer, als wir den Streckenabschnitt zwischen Lampenberg-Ramlinsburg Station und Hölstein wegen dem Grundwasserschutz umplanen mussten und die Plangenehmigung noch nicht erteilt war. Als diese dann auf „den letzten Drücker“ am 1. September 2021 eintraf, konnte ich wieder ruhig schlafen.

Gibt es betreffend Oberdorf Gegebenheiten, welche speziell nur in Oberdorf gelöst werden mussten?

Ja, die Situation um das Gebäude der BLKB in Oberdorf ist speziell. Für die neue WB braucht es dort mehr Platz. Da die BLKB bereits einen Umbau plante, konnten wir entsprechende Synergien nutzen. Zusammen mit der BLKB und der Gemeinde haben wir eine gute Lösung für einen Teilrückbau des Gebäudes gefunden. Damit kann die BLKB den Bankbetrieb effizient weiterführen und zwischen dem Bahntrasse und dem BLKB-Gebäude entsteht zusätzlicher Raum für ein Trottoir. Insgesamt wertet dies die Gestaltung des Ullschadplatzes auf.

Ist die Verbundenheit des Tals mit „ihrer“ Bahn spürbar für die BLT?

Ja, eindeutig. Es ist für uns immer wieder eindrücklich, wie verbunden die Einwohnerinnen und Einwohner im Tal mit der Waldenburgerbahn sind. Dies zeigte sich bei der letzten Fahrt am 5. April 2021 eindrücklich und bestätigt sich während der Bauzeit täglich. Ich werde von Bekannten, welche im Tal zuhause sind, oft auf die gute Organisation, die durchwegs guten Begegnungen mit den Bauarbeitern und den sichtbaren Fortschritt angesprochen. Dies erachte ich nicht als selbstverständlich und danke allen dafür.

Wie haben Sie die Überschwemmungen im Juni/Juli erlebt?

Bund, Kanton, Gemeinden und BLT investieren Millionen in den Hochwasserschutz. Das Ereignis im Sommer 2021 führte uns allen die Notwendigkeit der Hochwasserschutzmassnahmen vor Augen.

Zuerst befürchteten wir, dass bereits erstellte Bauwerke Schaden genommen haben, was grosse Auswirkungen auf den Terminplan und die Kosten gehabt hätte. Nach den Aufräumarbeiten stellten wir erleichtert fest, dass nur geringe Schäden zu verzeichnen waren, und die Bauunternehmer bestätigten uns, dass die Aufräumarbeiten keine Auswirkungen auf den Terminplan haben.



Fredi Schödler

Stv. Direktor

Leiter Betrieb & Technik

Der Ressortleiter Betrieb & Technik gewährleistet einen sicheren, kundenorientierten und effizienten Betriebsablauf. Er evaluiert Verkehrs- und Fahrzeugkonzepte und sorgt für den wirtschaftlichen Mitteleinsatz. Ferner führt er das Riskmanagement und die IT. (Text und Bild: BLT)

Das Interview wurde auf schriftlichem Wege geführt. Herzlichen Dank an Herrn Schödler für die Beantwortung der Fragen und die dafür nötige Zeit.

Die Gemeinde Oberdorf wünscht der BLT weiterhin einen planerisch guten Baufortschritt und für den Start der neuen WB nur das Beste!

Aus der Verwaltung

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung:

Montag:

10.00 - 11.30 Uhr / 15.00 - 18.00 Uhr

Dienstag und Donnerstag:

10.00 – 11.30 Uhr / 15.00 – 17.00 Uhr

Mittwoch:

ganzer Tag geschlossen

Freitag:

10.00 – 11.30 Uhr / Nachmittag geschlossen

Termine sind auf Voranmeldung ausserhalb der Öffnungszeiten möglich. Tel. 061 965 90 90

Bestattungswesen:

Bitte vereinbaren Sie für Bestattungsgespräche im Voraus einen Termin. Dann kann das Gespräch ausserhalb der Schalteröffnungszeiten geplant werden.

Vielen Dank.

Uelischadblatt:

Möchten Sie ein gedrucktes Exemplar per Post erhalten? Dann bestellen Sie auf der Verwaltung ein kostenloses Abo. Tel. 061 965 90 90 oder per Mail:

silvia.rudin@oberdorf.bl.ch

Redaktionsschluss spätestens am 15. Des Monats

Geschwindigkeitskontrollen Dezember



06.12.2021 von 11.18 bis 12.38 Uhr

Bennwilerstrasse innerorts

Gemessene	Fahrzeuge:	187
Übertretungen:		12

Auswertung Smily-Radar



Talweg, beide Fahrrichtungen,

Zeitraum vom 29.11.2021 - 13.12.2021

bis 10 km/h zu schnell: 1158 Fahrzeuge

11 - 20 km/h zu schnell: 88 Fahrzeuge

über 20 km/h zu schnell: 7 Fahrzeuge

Eimattstrasse, beide Fahrrichtungen,

Zeitraum vom 20.12.2021 - 03.01.2022

bis 10 km/h zu schnell: 606 Fahrzeuge

11 - 20 km/h zu schnell: 53 Fahrzeuge

über 20 km/h zu schnell: 5 Fahrzeuge

SBB-Tageskarten

Die Gemeinde Oberdorf BL bietet pro Tag 2 Gemeinde-Tageskarten zum Preis von Fr. 45.00 (Einwohner) / Fr. 55.00 (Auswärtige) pro Karte an.

- Die Tageskarten können auf unserer Homepage www.oberdorf.bl.ch reserviert werden und müssen **innert 3 Arbeitstagen nach der Reservation** (excl. Mittwoch, Schalter geschlossen) während den Öffnungszeiten am Schalter der Gemeindeverwaltung **persönlich abgeholt und direkt bar bezahlt werden**. (Bitte beachten Sie unsere Öffnungszeiten) **Die Tageskarten werden weder verschickt, noch werden sie gegen Rechnung abgegeben.**
- Tageskarten, die nicht **innert 3 Arbeitstagen** (excl. Mittwoch) nach der Reservation abgeholt werden, werden wieder zur Reservation freigegeben.
- **Sofern bestellte, aber nicht rechtzeitig bezogene Tageskarten nicht anderweitig verkauft werden können, sind diese in jedem Fall von der bestellenden Person voll zu bezahlen.**

Weitere Tageskarten finden Sie unter: www.ta-geskarte-gemeinde.ch

Ausbildungsbeiträge (Stipendien und Ausbildungsdarlehen)

Der Kanton Basel-Landschaft gewährt nach dem Grundsatz der Subsidiarität (d. h. die Kosten können weder durch Angehörige noch auf andere Weise aufgebracht werden) Ausbildungsbeiträge an folgende Ausbildungsrichtungen nach abgeschlossener obligatorischer Schulzeit und unter der Voraussetzung der Anerkennung der Ausbildungsstätte:

- Berufslehren und Anlehren;
- Fachhochschulen;
- Fachschulen;
- Höhere Fachschulen;
- Maturitätsschulen;
- Schulen für Allgemeinbildung;
- Universitäten;
- Vollzeitberufsschulen.

Folgende Kategorien von Personen können sich um Ausbildungsbeiträge bewerben, sofern sie im Kanton Basel-Landschaft stipendienrechtlichen Wohnsitz haben:

- Personen mit Schweizer Bürgerrecht einschliesslich Auslandschweizer und Auslandschweizerinnen mit Baselbieter Bürgerrecht;
- Personen ohne Schweizer Bürgerrecht mit einer kantonalen Niederlassung (Ausweis C) oder einer Aufenthaltsbewilligung (Ausweis B) mit seit fünf Jahren legalem Status in der Schweiz.

Besondere Bestimmungen gelten für anerkannte Flüchtlinge und EU-Bürgerinnen und -Bürger (für Details verweisen wir Sie auf unsere Webseite oder unsere Telefonnummer 061 552 79 99).

Bewerbung / Formulare

Gesuche um Ausrichtung von Ausbildungsbeiträgen sind auf einem besonderen Formular, das bei der Abteilung Ausbildungsbeiträge, Rosenstrasse 25, 4410 Liestal (Telefon: 061 552 79 99), bezogen werden kann, vollständig ausgefüllt innerhalb der vorgeschriebenen Frist (s. «Eingabefristen») der Steuerbehörde bei der Wohnsitzgemeinde der Eltern des Bewerbers oder der Bewerberin einzureichen. Von dieser wird sie nach Kontrolle der Angaben auf der ersten Seite und Eintrag der elterlichen Steuerfaktoren auf der letzten Seite direkt an die erwähnte Adresse weiter geleitet.

Im Jahr 2022 wird neu die Möglichkeit der elektronischen Gesuchseinreichung geschaffen. Näheres wird zu gegebener Zeit mitgeteilt werden.

Beilagen

Wer sich zum ersten Mal um Ausbildungsbeiträge bewirbt, hat dem Anmeldeformular das Zeugnis der zuletzt besuchten Schule oder das zuletzt erworbene Abschlusszertifikat oder -diplom beizulegen. Besteht ein Lehr- oder Ausbildungsvertrag, so ist davon ebenfalls eine Kopie mit einzureichen. Zwingend ist auf dem Anmeldeformular die Sozialversicherungsnummer anzugeben.

Sind die Eltern der sich bewerbenden Person gerichtlich getrennt oder geschieden, so muss ein Auszug aus dem entsprechenden Urteil mit Angaben über eine allfällige Kindszusprechung sowie über die gerichtlich bestätigten Kindsalimente beigelegt werden.

Personen ohne Schweizer Bürgerrecht müssen eine Kopie der Niederlassungsbewilligung beziehungsweise der Aufenthaltsbewilligung beifügen, anerkannte Flüchtlinge eine Kopie des sie betreffenden Asylentscheids mit Angaben über die Kantonszuweisung.

Bezieht sich das Erstgesuch auf eine Zweitausbildung, also eine Ausbildung in einer anderen als der angestammten Berufsrichtung, so ist dies zudem der Kommission für Ausbildungsbeiträge gegenüber schriftlich und belegt zu begründen.

Eingabefristen

Gestützt auf § 16 Absatz 2 des Gesetzes über Ausbildungsbeiträge werden für die Einreichung der Gesuche folgende Termine festgelegt, wobei der Zeitpunkt der Einreichung bei der Wohnsitzgemeinde der Eltern massgeblich ist:

1. Auf den 28.02.2022 haben Gesuche für das Lehrjahr 2021/22 einzureichen:

Berufslernende, die ihre Lehre im Sommer 2021 angetreten haben, oder bisherige Bewerber und Bewerberinnen, die in einem Vorjahr ihre Lehre begonnen haben.

2. Auf den 30.04.2022 haben Gesuche einzureichen:

Schüler, Schülerinnen und Studierende, die ihre Ausbildung in den Monaten Januar, Februar, März oder April 2022 beginnen, oder bisherige Bewerber und Bewerberinnen, die in einem Vorjahr in diesen Monaten mit ihrer Ausbildung begonnen haben.

3. Auf den 31.08.2022 haben Gesuche einzureichen:

Schüler, Schülerinnen und Studierende, die ihre Ausbildung in den Monaten Mai, Juni, Juli oder August 2022 beginnen, oder bisherige Bewerber und Bewerberinnen, die in einem Vorjahr in diesen Monaten mit ihrer Ausbildung begonnen haben.

4. Auf den 31.10.2022 haben Gesuche einzureichen:

Schüler, Schülerinnen und Studierende, die ihre Ausbildung in den Monaten September, Oktober, November oder Dezember 2022 beginnen, oder bisherige Bewerber und Bewerberinnen, die in einem Vorjahr in diesen Monaten mit ihrer Ausbildung begonnen haben.

5. Auf den 28.02.2023 haben Gesuche für das Lehrjahr 2022/23 einzureichen:

Berufslernende, die ihre Lehre im Sommer 2022 antreten werden.

Bei den angegebenen Daten handelt es sich um Endtermine für die Abgabe des Formulars bei der Wohnsitzgemeinde der Eltern beziehungsweise des massgeblichen Elternteils; wir empfehlen dringend eine frühzeitige Einreichung, da auf verspätete Anmeldungen nicht eingetreten werden kann.

Bisherige Bezüger und Bezügerinnen von Ausbildungsbeiträgen

Da die Prüfung der Stipendienberechnung pro Ausbildungsjahr vorgenommen wird, müssen auch Personen, die im Vorjahr einen Ausbildungsbeitrag zugesprochen erhalten haben, ein Erneuerungsgesuch stellen; es besteht kein Automatismus.

Auskünfte und weitere Informationen

Für Informationen wenden Sie sich bitte an die Abteilung Ausbildungsbeiträge (Telefon: 061 552 79 99), Rosenstrasse 25, 4410 Liestal. Weitere aktuelle Hinweise zu Ausbildungsbeiträgen des Kantons Basel-Landschaft finden Sie im Internet unter: <http://stipendien.bl.ch>, die Mailadresse lautet: stipendien@bl.ch.

Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion

Berufsbildung, Mittelschulen und Hochschulen

Ausbildungsbeiträge

Kanalunterhalt

Die Gemeinde Oberdorf lässt wieder den jährlichen Kanalunterhalt durch die Firma Marquis AG durchführen.

Hausbesitzer müssen selbst für den Unterhalt Ihrer Hauskanalisation besorgt sein.

Leider zeigt die Praxis, dass dieser Unterhalt in vielen Fällen vernachlässigt wird. Das meist gehörte Argument für eine Nichtreinigung ist: „Wir haben nicht gewusst, dass wir die Leitungen und Schächte reinigen müssen“.

Deshalb bietet die Marquis in den Gemeinden Kontrollen der Abscheide- und Abflusssysteme in und um die Gebäude an. Damit auch die Hausbesitzer in der Gemeinde Oberdorf die Möglichkeit haben Ihre Kanalsysteme überprüfen zu lassen, wird durch die Firma Marquis AG ein Flyer für eine solche Kanalisationskontrolle versendet.

Regelmässiger Unterhalt garantiert den störungsfreien Betrieb

Damit Sie jederzeit über einen trockenen Keller sowie einwandfrei funktionierende Abläufe in Bad, Küche und auf der Terrasse verfügen, empfiehlt der Verband schweizer Abwasser- und Gewässerschutzfachleute (VSA) und die Marquis AG folgende **Reinigungs- und Kontrollintervalle:**





Bad-, WC-, Lavabo-, Küchenabläufe
alle 3 - 5 Jahre oder bei Bedarf



Sickerleitungen
alle 1 - 3 Jahre oder bei Bedarf



Grundleitungen, Kontrollschächte
alle 2 bis 5 Jahre



Waschküchen-, Bodenabläufe
alle 1 - 5 Jahre oder bei Bedarf



Fallrohre
alle 1 - 3 Jahre oder bei Bedarf

Klug investiert rentiert!



ARGUS – Zivilschutz Verwaltung

Sirenentest 2022

11. Januar 2022 / Ch. Brügger

Am Mittwoch, **2. Februar 2022**, findet der jährliche schweizweite Sirenentest statt. Dabei wird die Funktionsbereitschaft der Sirenen für den "Allgemeinen Alarm" und für den "Wasseralarm" getestet. Im Kanton Basel-Landschaft werden total 150 Sirenen getestet. Gehörlose Bewohner werden im Kanton Basel-Landschaft via SMS auf die Alarmauslösung aufmerksam gemacht. Es sind keine Verhaltens- und Schutzmassnahmen zu ergreifen.

Um 13.30 Uhr wird in der ganzen Schweiz das Zeichen "Allgemeiner Alarm", ein regelmässig auf- und absteigender Heulton von einer Minute Dauer, ausgelöst. Nach einer Pause von drei bis fünf Minuten erfolgt eine Wiederholung des Alarms. Zeitgleich wird zusätzlich zum Sirenenalarm eine Alarmmeldung über die Informationsplattform ALERTSWISS verbreitet. Angaben zur Plattform finden Sie auf der Internetseite <http://www.alert.swiss/>

Wenn das Zeichen "**Allgemeiner Alarm**" ausserhalb der angekündigten Sirenenkontrolle ertönt, bedeutet dies, dass eine Gefährdung der Bevölkerung möglich ist. In diesem Fall ist die Bevölkerung aufgefordert, **Radio zu hören, die Anweisungen der Behörden zu befolgen und die Nachbarn zu informieren.**

ARGUS - Zivilschutz bittet um Verständnis für die mit der Sirenenkontrolle zwangsläufig verbundenen Unannehmlichkeiten.

Für Fragen in Zusammenhang mit dem Sirenentest steht Ihnen Christof Brügger gerne zur Verfügung. Tel. 061 935 90 83 / Mail: argus.zivilschutz@bubendorf.swiss

Gedanken in dieser Zeit von Corona

Als alles anfang mit dem Virus namens Corona, mussten viele Schüler zuhause bleiben und wurden in Quarantäne versetzt. Ich glaube, viele hatten Schwierigkeiten dabei, Zuhause zu bleiben und gleichzeitig noch irgendwie die Schule zu machen. Ich glaube, viele haben es mit Ferien verwechselt und nur gespielt. Man fühlte sich eingesperrt, weil man nicht mehr anständig raus- konnte. Nach der Quarantäne ging man wieder zur Schule. Als man dachte, dass es wieder normal wird, kamen die Masken dazu, die man fast überall anziehen musste. Auch in der Schule mussten fast alle Kinder Masken tragen.

Von Muhammed 6A





Zum neuen Jahr
 hat die Klasse 6A
 Zeichnungen
 gestaltet. Wir
 wünschen der
 Bevölkerung alles
 Gute!



Evang.-ref. Kirchgemeinde Waldenburg-St. Peter



GOTTESDIENSTE

Sonntag, 6. Februar

10 Uhr, ref. Kirche Langenbruck, Pfarrer Torsten Amling und Organist Niggi Hublard. Beatrice Hauser von Mission wird an diesem Gottesdienst zu Gast sein und über die Arbeit von Mission am Nil berichten Dazu gibt es viele Bilder und einen kleinen Apéro.

Sonntag, 13. Februar

9.30 Uhr, Waldenburg, Pfarrer Hanspeter Schürch und Niggi Hublard an der Orgel

Sonntag, 20. Februar

10 Uhr, Kinderweltgebetstag, katholische Kirche Bruder Klaus Oberdorf

Donnerstag, 24. Februar

19 Uhr, Weltgebetstag der Frauen, katholische Kirche Bruder Klaus Oberdorf

Sonntag, 27. Februar

9.30 Uhr, Waldenburg, Pfarrer Hanspeter Schürch und Organist Brunetto Haueter

Amtswochen

Bis 13. Februar, Pfarrer Torsten Amling, 062 390 11 52

Ab 14. Februar, Pfarrer Hanspeter Schürch, 061 961 00 51

Kontakte

Pfarrer Hanspeter Schürch, 061 961 00 51,
hp.schuerch@kirche-waldenburg.ch

Pfarrer Torsten Amling, 062 390 11 52
pfarreramling@kirche-langenbruck.ch

Sekretariat, 061 961 02 32

sekretariat@kirche-waldenburg.ch

Homepage www.kirche-waldenburg.ch

Die Gottesdienste und Veranstaltungen können manchmal ändern, bitte schauen Sie auch in der ObZ auf der Kirchenseite und auf der Homepage nach den aktuellen Anlässen.

WEITERE ANLÄSSE

Vokalensemble Waldenburg. Probe jeden Dienstag um 20 Uhr in der Kirche Waldenburg. Für Fragen wenden Sie sich bitte an Gabriela Freiburghaus, 076 546 62 19

Offenes Abendsingen. Dienstag, 1. und 15. Februar 19 Uhr, Pfarrscheune Waldenburg

lespresso. Kirche Waldenburg, 1. Stock, Eingang Turm. Offen jeden Mittwoch von 9– 11 Uhr und jeden Freitag von 17– 20 Uhr. Jeden ersten Dienstag im Monat von 9-17 Uhr und jeden ersten Samstag im Monat von 9-12 Uhr. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Ihr lespresso-Team www.buecherflohmarkt-lespresso.ch

Frauengesprächsgruppe. Wir treffen uns zu einem gemütlichen z'Morge und tauschen uns über ein Thema aus. Donnerstag, 3. und 17. Februar von 9-11 Uhr in der Pfarrscheune in Waldenburg. Esther Schürch, 061/ 961 01 55.

Krabbelgruppe. Die Krabbelgruppe trifft sich am Mittwoch, 9. und 23. Februar von 9-11 Uhr: Ort Pfarrscheune Waldenburg, Pfarrgasse 10. Alle interessierten Mütter und Väter mit ihren Kleinkindern sind herzlich dazu eingeladen. Kontaktperson: Esther Schürch, 061/ 961 01 55.

Ökumenischer Abendgottesdienst. In der Tradition von Taizé, Freitag, 25. Februar von 19 Uhr bis 19.45 Uhr in der Kath. Kapelle Hölstein. Gesänge, Gebete, ein Wort aus der Bibel, Gemeinschaft vor Gott.

Weltgebetstag 2022 England, Wales und Nordirland

"Ich kenne die Gedanken, die ich für euch habe, spricht Gott, Gedanken des Heils und nicht des Unheils; denn ich will euch eine Zukunft und eine Hoffnung geben". Jeremia 29, 11

Dieser Vers liegt der diesjährigen Liturgie des Weltgebetstages zugrunde.

Geschrieben wurde sie von Frauen aus England, Wales und Nordirland.

Mit ihnen wollen wir 7 Kerzen für die 7 Weltgebetstagsregionen anzünden und trotz der Unterschiedlichkeit das Gemeinsame feiern und stärken.

Gerade in schwierigen Zeiten, wird dieser Zuspruch Gottes lebendig und schenkt

uns Kraft, einander zu vergeben und uns für die Freiheit, die Gerechtigkeit und den Frieden einzusetzen.

Lasst uns diesen Samen gemeinsam säen, der in Hoffnung auf Zukunft mit der Liebe Gottes aufgehen soll.

Wir feiern den Erwachsenen-Weltgebetstag am Donnerstag, 24. Februar um 19 Uhr, in der katholischen Kirche Bruder Klaus in Oberdorf. Herzlich willkommen!

20. Februar um 10 Uhr in der kath. Kirche in Oberdorf

Kinder Weltgebetstag 2022, Voll Hoffnig in d Zuekunft!

Der Weltgebetstag ist eine ökumenische Bewegung und wurde vor etwa 130 Jahren von Frauen gegründet.

Im Vordergrund steht das grosse Anliegen, durch gemeinsames Beten und Handeln, Not zu lindern und ein Zeichen der Solidarität zu setzen. Auch bei uns wollen wir ein Zeichen setzen und zusammen beten und feiern. Zusätzlich zur Feier der Erwachsenen bieten wir eine spezielle Feier für Familien an. Es ist eine Tradition, dass ein Kinderchor aus den Religionsklassen von Waldenburg, Oberdorf, Niederdorf und neu Hölstein zusammen die Lieder im Gottesdienst singen.

Dieses Jahr findet die Feier in der katholischen Kirche in Oberdorf statt.

Thema ist: „Voll Hoffnig in d Zuekunft!“

England, Wales und Nordirland ist Gastland und lädt zur Feier ein. Herzliche Einladung, mit uns zu feiern zu singen und zu beten.



Aus der Gemeinde- und Schulbibliothek

Die Bibliothek ist derzeit liebevoll dekoriert mit Schneeflocken und winterlichen Impressionen, vielen lieben Dank einmal mehr an Pia Wiget und Ursi Zumbrunn für das jeweilige jahreszeitliche Schmücken der Räumlichkeiten. Auch hat das Adventsfenster bei Gross und Klein viel Bewunderung hervorgerufen, grosses Kompliment für das wundervolle Werk. Ebenso ist die Ausstellung der Quilts von Vreni Kissling, die sie der Bibliothek geschenkt hat, derzeit ein Blickfang im Gritt Seniorenzentrum Waldenburgertal. Wir freuen uns, dass diese besonderen Handarbeiten noch einmal zu Ehren kommen und an diesem Ort einer grossen Anzahl Menschen gezeigt werden können.



Wenn Sie diese Zeilen lesen, ist die erste Geschichtenzeit in diesem Jahr bereits vorbei, aber die nächste kommt schon bald. Am Mittwoch, 16. Februar um 15.30 Uhr ist die nächste Gelegenheit für Kinder ab ca. dreijährig, einer tollen Geschichte zu lauschen.

Ende Monat, am 29. Januar ist die Bibliothek an einem Samstag geöffnet, kommen Sie vorbei und geniessen Sie das besondere Ambiente, an einem Vormittag in Büchern zu stöbern und Medien auszuleihen.



In Bibliotheken wimmelt es von Buchstaben, damit diese gelesen werden können und verständlich werden, braucht es eine Sprache. Es gibt viele verschiedene Sprachen auf dieser Welt, wir haben vor ein paar Wochen einige neue Bücher für Kinder in Englisch und Französisch angeschafft. In zwei Körben stehen sie bereit, so macht es bestimmt Spass, eine Fremdsprache besser kennenzulernen.

Ausserdem wird das Sortiment an Tonies laufend weiter aufgestockt, es sind einige neue Hörfiguren dazu gekommen. Es ist nur schon vergnüglich, die Figuren anzusehen, sie auf der Tonie-Box zu Hörgenuss zu erwecken, bereitet noch mehr Vergnügen. Die Tonies können wie andere Medien ausgeliehen werden, die Box jedoch ist nur zum Gebrauch in der Bibliothek bestimmt.



Die nächsten Schulferien sind in ein paar Wochen, die Ski- und Schneeausrüstung vielleicht schon gepackt und die Vorfreude bestimmt schon da. Die Bibliothek bleibt in den beiden Sportferienwochen vom 28. Februar bis 13. März geschlossen.

Am Samstag, 26. Februar ist aber die ordentliche Samstagsöffnungszeit von 10 bis 12.00 Uhr, für den einen oder anderen eventuell noch eine Gelegenheit, sich für die Ferientage einzudecken.



Bis zu den Sportferien besteht weiterhin das Angebot, bei jeder Ausleihe pro Benutzerkarte fünf ausgeschiedene DVDs gratis mitzunehmen. Bitte bedienen Sie sich an den beiden speziell gekennzeichneten Flohmarktischen und geniessen Sie einen guten Film in der warmen Stube.

Auf Ihren Besuch freuen wir uns.

Das Team rund um die Bibliothek

Adventsfenster in Oberdorf

Schon gehören sie wieder der Vergangenheit an: die 24 liebevoll und kreativ dekorierten Adventsfenster in Oberdorf.

Verschneite Tannenbäume, farbige Christbaumkugeln, Lebkuchenlandschaften und sogar Tiere, die zum Leben erweckt wurden: all das wurde am diesjährigen begehbaren Adventskalender geboten und konnte mit verschiedenen Gestaltungsideen viele Besucher erfreuen.

Zahlreiche Fenster wurden mit einem Apéro eröffnet, was wiederum die Gelegenheit für interessante Gespräche und neue Begegnungen bot. Natürlich genossen auch viele Adventsfensterbesucher die Möglichkeit, mit Bekannten, Nachbarn und Freunden auf die Adventszeit anzustossen. Der Frauenverein bedankt sich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmer ganz herzlich und freut sich schon jetzt auf die zahlreichen Adventsfenster im Dezember 2022.

OK Adventsfenster
Frauenverein Oberdorf- Liedertswil

Andreas von Bergen
Hauptstrasse 26
4436 Oberdorf BL



AVB Treuhand

Neu in Oberdorf BL

Meine Dienstleistungen

- ⇒ Buchhaltung
- ⇒ Mehrwertsteuer
- ⇒ Steuererklärungen
- ⇒ Personaladministration
- ⇒ Unternehmensberatung
- ⇒ EDV / Web

Durch meine langjährige Erfahrung als Treuhänder, kann ich Ihnen nicht nur das erstellen von Mehrwertsteuerabrechnungen, Jahresabschlüssen und Steuererklärungen anbieten, sondern Sie auch in der gesamten Unternehmenslaufzeit optimal Beraten. Dazu gehört unter anderem die Optimierung der Mehrwertsteuer, das gesamte Personalwesen vom Arbeitsvertrag über die Lohnabrechnungen und Lohndeklarationen, bis zum Austritt von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Betriebswirtschaftliche Auswertung der Buchhaltung. Für ein **unverbindliches** und **kostenloses** Erstgespräch, stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Jetzt Aktuell, Steuererklärung 2021 ausfüllen

Eidg. Fachmann
im Finanz- und Rechnungswesen +41 61 963 74 72 andreas@avb-treuhand.ch www.avb-treuhand.ch

Unterhaltungsnachmittag Ü60

Der nächste Unterhaltungsnachmittag vom 2. Februar 2022 steht ganz im Zeichen der Musik. The Moody Tunes spielen bekannte Melodien und Ohrwürmer mit Querflöte, Akkordeon und Klavier. Der Anlass beginnt um 14.30 Uhr im Pfarrsaal der kath. Kirche in Oberdorf. Wie immer servieren wir Ihnen anschliessend ein Zvieri.

Wir freuen uns auf viele Besucher*innen aus dem ganzen Waldenburgerthal 😊 😊 😊

Abholdienst: Martin Wiget 077 467 37 50

Bitte beachten: Einlass nur mit Zertifikat



 **Frauen
verein**
Oberdorf | Liedertswil

The Moody Tunes

Mittwoch, 2. Februar 2022 um 14.30 Uhr im Pfarreisaal der kath. Kirche

Einlass nur mit Zertifikat

Mitteilungen des Seniorenvereins Waldenburgertal



Jahresprogramm 2022

Fr.	04. März	13.30 Uhr	Jass-Turnier im Gritt-Park
Sa.	19. März	13.30 Uhr	Generalversammlung in der MZH Lampenberg
Do.	09. Juni	08.00 Uhr	Sommerreise: Kallnach Spargelhof
Di.	13. September	10.00 Uhr	Herbst-Reise: Emmental; Blapbach
Sa.	12. November	14.00 Uhr	Herbst-Treffen in der MZH Hölstein
ab	Oktober-März	14.00 Uhr	Freies Jassen am 1. Freitag des Monats im Gritt-Park (auch für nicht Mitglieder)

Börse Senioren für Senioren

Das ist ein Angebot von freiwilligen Helfern für Haus und Garten, sowie vielen weiteren Dienstleistungen. Damit werden Senioren entlastet und fitte, pensionierte Personen finden wieder eine sinnvolle Aufgabe. Alle Angebote sind auf unserer Homepage aufgeschaltet und bei der Gemeinde sind Flyer aufgelegt. Einzige Bedingung um diesen Dienst zu beanspruchen, ist die Mitgliedschaft beim Seniorenverein. Auch freiwillige Helfer sind herzlich willkommen und können sich bei uns melden.

Neue Vereinsmitglieder sind jederzeit herzlich willkommen.

Auskunft + Anmeldeformulare unter www.seniorenverein-waldenburgertal.ch oder direkt beim Präsident Peter Mory Tel. 061 961 95 Seniorenverein Waldenburgertal



Ohrakupunktur

TEN-LÜÖND

G
m
b
H

Praxis für
Traditionelle Europäische Naturheilkunde

Cyril Lüönd
Naturarzt ANHK
Schulstrasse 2 • 4436 Oberdorf
www.ten-lueoend.ch

061 961 02 00

Angewendet
bei

Schmerzen

Rheuma

Müdigkeit

Hautproblemen

Verspannungen

Allergien

Von den meisten Zusatzversicherungen der
Krankenkassen anerkannt



Phytotherapie



Baunscheidt-Therapie



Blutegel- Therapie



Schröpfen



Irisdiagnose

Vorstellung der Mütter- und Väterberatung (MVB)

In jeder Gemeinde im Kanton Baselland haben Erziehungsberechtigte mit Kindern bis zu fünf Jahren die Möglichkeit, sich bei bestimmten Themen nach der Geburt an eine Fachperson, respektive an eine Mütter- und Väterberaterin zu wenden. Dieses Angebot ist für die Erziehungsberechtigten kostenlos.

Das Leben mit kleinen Kindern bringt viel Freude – ist aber auch anspruchsvoll. Vielleicht fühlt man sich in der neuen Rolle noch unsicher und sucht fachlichen Rat, Erfahrungsaustausch oder Kontakt.*

Ernährung, Entlastung, Erziehung, Entwicklung, Schlaf des Kindes aber auch das „Eltern-sein“ u.v.m. sind immer wieder Themen in einer Familie. Darüber reden, das hilft. Die Mütter- und Väterberaterin unterstützt und bestärkt die Eltern und gibt ihnen Sicherheit in einer Welt mit so vielen verschiedenen Informationen.

In der Beratungsstelle wird der aktuelle Entwicklungszustand des Kindes beobachtet und festgehalten. Alle Daten werden im Laptop erfasst und im Gesundheitsheft eingeschrieben. Die Mütter- und Väterberaterin arbeitet eng mit den Kinderärzt*innen, Hebammen oder anderen spezialisierten Diensten zusammen. Somit verfügt sie über ein Netz, das für die Eltern sehr wertvoll sein kann. Sie berät und kann Adressen abgeben, an die sich die Eltern wenden können. Bei sprachlichen Barrieren werden interkulturelle Dolmetscher*innen hinzugezogen, die zuweilen auch mit den Lebensarten und Kulturen vertraut sind.

In speziellen Fällen können Hausbesuche abgemacht werden. Dann kommt die Mütter- und Väterberaterin nach Hause. Viele Erziehungsberechtigte nutzen auch die telefonischen Beratungen von Montag bis Freitag von 8 – 9 Uhr oder die online Beratungen via E-Mail.

Weitere Informationen finden Sie direkt auf der Homepage www.muetterberatung-bl-bs.ch oder bei Ihrer zuständigen Mütter- und Väterberatung, B. Recher, 079 877 72 70, mvbwb@spitex-sissach.ch.

Cécile Durant, GL

*Quelle: Schweizerischer Fachverband der Mütter- und Väterberatung



Geissmann Radio-TV AG

Hauptstrasse 19 4435 Niederdorf
061 961 97 20 info@geissmann.tv

Öffnungszeiten: Dienstag – Freitag 08.00 - 10.00 und 17.00 - 18.30
Samstag 09.00 – 14.00 Uhr

Ich mach' mir eine Hühnerfarm

Nein, heute wäre diese Geschichte wohl nicht mehr möglich. Aber damals schon.

Wir schreiben das Jahr 1965.

Die Rolling Stones veröffentlichten (I can't Get No) Satisfaction als Single. Fidel Castro verkündete, dass er die Überreste des Kapitalismus beseitigen werde. Michail Scholochow erhielt den Nobelpreis für Literatur. Und ich langweilte mich in der Schule und kompensierte diese Langeweile gerne mit allerlei pfiffigen Aktionen.

Es war im Wonnemonat Mai als Vater am Mittagstisch erzählte, dass er gehört habe, dass man bei Gersters auf der Hühnerfarm junge «Güggeli» gratis abholen könne. Wir Oberdörfer hatten damals zwei richtige Hühnerfarmen. Die armen Viecher wurden nicht in Batterien gehalten. Sie hatten noch tüchtig Auslauf. Wir Oberdörfer waren halt noch nicht so ökonomisch-modern.

«Das wäre doch etwas für uns. Dann hätten wir regelmässig einen feinen Sonntagsbraten», meinte Vater, genüsslich die Lippen netzend. Doch Mutter war gar nicht begeistert. Sie verabscheute alles, was irgendwie nach Tieren roch.

Ganz im Gegensatz zu mir. Aufmerksam verfolgte ich diesen Hinweis auf «Gratis-Güggeli» und mir fiel sogleich eine glänzende Geschäftsidee dazu ein:

Ich mach' mir eine Hühnerfarm.

Ich wusste damals noch nicht, dass dazu sowohl Hühner (Weibchen) wie mindestens ein Hahn vonnöten gewesen wären. Wie sollte ich auch. Aufklärung war damals noch nicht en vogue.

Nachmittags hatten wir schulfrei und ich konnte es kaum erwarten, diese Neuigkeit meinem Schulfreund Christian zu erzählen. Als Compagnon meiner Hühnerfarm schien er mir mehr als geeignet. Immerhin war sein Vater Tierarzt.

Ich weihte ihn also in meinen Plan ein und er war sogleich Feuer und Flamme. Wir machten uns unverzüglich mit seinem Leiterwagen auf zur Hühnerfarm.

Wir hatten Glück. Herr Gerster, der stolze Besitzer der Hühnerfarm, höckelte gerade auf der Bank vor seinem stattlichen Haus. Wir erzählten ihm von unserer Idee einer Hühnerfarm. Ob er uns wohl dazu ein paar «Güggeli» spendieren könne?

Er schaute uns lange an und dann lachte er lauthals.

«Natürlich könnt' ihr ein paar «Güggeli» haben. Aber passt gut auf sie auf. Und sagt mir dann, wenn's Nachwuchs gegeben hat» Und wieder musste er schallend lachen.

Er holte einen leeren Futtersack, machte mit dem Messer ein paar Löcher hinein. Dann stapften wir mit ihm in die Hühnerhalle. Ei, war das ein Gegacker und Gewimmel. In einem abgeschirmten Teil der Halle waren die Junghennen und -hähne. Mit geübtem Auge schied er für uns fünf «Güggeli» aus und packte sie mit sicherem Griff in den Futtersack.

Glücklich zogen wir mit dem Leiterwägeli und den fünf «Güggeli» von dannen.

Doch plötzlich kam uns in den Sinn, dass wir ja eine Unterkunft für unsere «Güggeli» brauchten. Das hatten wir nicht bedacht. Also luden wir sie vorerst im Keller von Christians Eltern ab und befreiten sie aus dem Futtersack.

Doch jetzt ging so richtig die Post ab. Die armen «Güggeli» waren ziemlich durcheinander und rannten wie wild umher.

Dummerweise entwischten sie uns durch die offene Türe, die nach oben ins Haus führte. Wir beide rannten hinterher und wollten sie einfangen. Das jedoch war gar nicht so einfach. Immer wieder entwischten sie uns und schlussendlich verkrochen sie sich in der guten Stube unter dem Sofa.

Keine Chance, sie wieder einzufangen.

Und das Unglück nahm seinen weiteren Lauf. Die Haustüre ging auf und schwere Schritte näherten sich der guten Stube. Es war der Vater von Christian. Eine imposante Gestalt mit einer nicht minder imposanten Stimme.

«Was ist denn hier los?» – «Nichts. Wir spielen einfach ein bisschen»

Doch plötzlich legten die fünf vermaledeiten «Güggel» los. Ihr Krähen tönte zwar noch nicht so ausgereift, aber dennoch reichte es aus, um Christians Vater hellhörig zu machen.

«Wer zum (unheiliges Fluchwort) hat diese Viecher hierher bestellt?» – «Rückt sofort raus mit der Sprache!»

Mit zittriger Stimme erzählten wir ihm von unserer Hühnerfarm. Und dass diese «Güggeli» denn nichts gekostet hätten.

Trotz seines Ärgers musste er dennoch ein bisschen schmunzeln.

«Dann stecken wir vorerst diese Hähne wieder zurück in den Futtersack und dann besprechen wir das weitere Vorgehen. Hier könnt' ihr unter keinen Umständen eine Hühnerfarm betreiben»

Mit geübtem Griff, immerhin war er ja Tierarzt, holte er die «Güggel» unter dem Sofa hervor und steckte sie zurück in den Futtersack.

In der Zwischenzeit hatten auch Christian und ich eingesehen, dass diese Hühnerfarm wohl doch keine gute Idee gewesen war. Wir hätten alles darum gegeben, die «Güggel» wieder loszuwerden.

Doch die «Güggel» wieder zurückbringen? Nein, das wäre für uns zu blamabel gewesen.

Zum Glück hatten damals auch Erwachsene gute Ideen. Christians Vater holte nämlich sogleich den Nachbarn ins Haus. Es war der «Enten-Hans». Wir nannten ihn so, weil er viele Jahre Enten gehalten hatte.

Jetzt aber war das schnuckelige Entenhaus verwaist.

«Enten-Hans» beschaute sich genüsslich die Bescherung an und schlug sogleich in den Handel ein. Die «Güggel» verfrachtete er nullkommanix ins Entenhaus.

Nach ein paar Wochen hat er dann die wohlgemästeten «Güggel» vom Leben in den Tod gebracht und uns zum «Güggeli-Essen» eingeladen. Hach, war das ein lukullisches Festessen!

Glaubt mir, liebe Leserinnen und Leser, so ein Abenteuer und so ein festliches Mahl hätten wir nie erlebt, wären wir – wie heute üblich – transparent aufgeklärte Jungs gewesen.

Hanspeter Gautschin

Fotohinweis: Hans Schweizer, 1901-1992, aka Enten-Hans. Foto zur Verfügung gestellt von Michael Amiet, Lupsingen



FORD S-MAX HYBRID



**EINE VERBINDUNG VON
KOMFORT UND ABENTEUER**
AB FR. 249.-/MONAT



degen

Garage Degen AG www.garage-degen.ch
Hauptstrasse 151 4416 Bubendorf Tel. 061 935 95 35

Ford S-MAX Hybrid Trend, 2.5 Duratec Hybrid 200PS, Automatikgetriebe (CVT): 6.7 l/100, 153 g CO₂/km, Kat. B. Fahrzeuggpreis Fr. 40'300.- (Listenpreis Fr. 46'250.- abzüglich Prämie Fr. 5'650.-). Berechnungsbeispiel Leasing Ford Credit by BANK-now AG: Fr. 249.-/Monat, Sonderzahlung Fr. 8'700.-, Zins (nominal) 0.0%, Zins (effektiv) 0.02%, Laufzeit 48 Monate, 10'000 km/Jahr. Kaution und Restwert gemäss Richtlinien von Ford Credit by BANK-now AG. Obligatorische Vollkaskoversicherung nicht imbegriffen. Die Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt (Art. 3 UNWG). Das Angebot gilt nur auf Neubestellungen. Angebot gültig bei teilnehmenden Ford Partnern bis auf Widerruf, spätestens bis 31.12.2021. Irrtum und Änderungen vorbehalten. Abgebildetes Modell: Ford S-MAX ST-Line, 2.5 Duratec Hybrid (PHEV) 200 PS/147 kW, Automatikgetriebe (CVT): 6.7 l/100 km, 153 g CO₂/km, Kat: B. Listenpreis Fr. 54'250.- plus Optionen im Wert von Fr. 3'650.-.

Veranstaltungskalender

Gemeinde / Versch.			
28.03.2022		Einwohnergemeindeversammlung	MZH
Veranstaltungskalender			
02.02.2022	14.30 – 17.00 Uhr	Frauenverein, Unterhaltungsnachmittag Ü60, The Moody Tunes	Kath. Pfarreisaal
16.02.2022	16.30 – 17.00 Uhr	Geschichtenzeit	Bibliothek
21.02.2022	17.00 – 19.30 Uhr	Samariterverein, Blutspenden	MZH
24.02.2022	14.00 – 19.30 Uhr	Bernadette Recher, Mütter- und Väterberatung	Primarschule EG
Abfallkalender			
Dienstag	07.00 Uhr	Hauskehrichtsammlung	Sammelplätze

